

CFO-Stimmungsbarometer Q4/2014

Deutliche Abkühlung am Markt
und bei den Unternehmen

Mag. Gerhard Marterbauer
Deloitte

Wien, 27. Oktober 2014



Ausgangssituation und Zielsetzung

Untersuchungsgegenstand

CFO-Stimmungsbarometer

Seit dem Jahr 2009 führt Deloitte gemeinsam mit dem Business Circle und dem CFO Club Austria das CFO-Stimmungsbarometer, eine Umfrage unter Österreichs CFOs, um einen Stimmungsindikator des österreichischen Marktes zu erheben, durch. Um die Stimmung unter Österreichs Finanzvorständen besser einzufangen, wird die Umfrage seit Oktober 2010 vierteljährlich durchgeführt. Die vorliegende Präsentation beinhaltet die Indikatoren des vierten Quartals 2014 und wird im Oktober dieses Jahres publiziert.

Untersuchungsgegenstand

Zielgruppe

CFOs und Finanzverantwortliche österreichischer Unternehmen

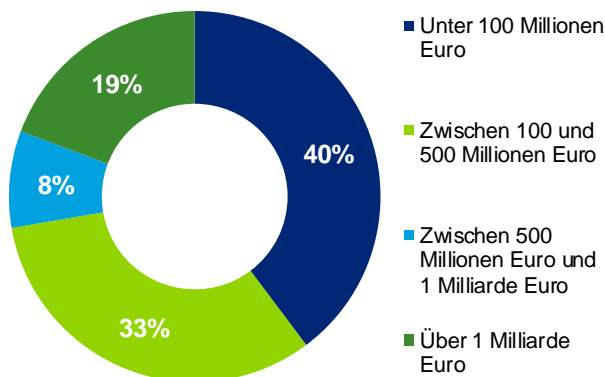
Zeitraum

Oktober 2014

Beteiligung

84 Teilnehmer

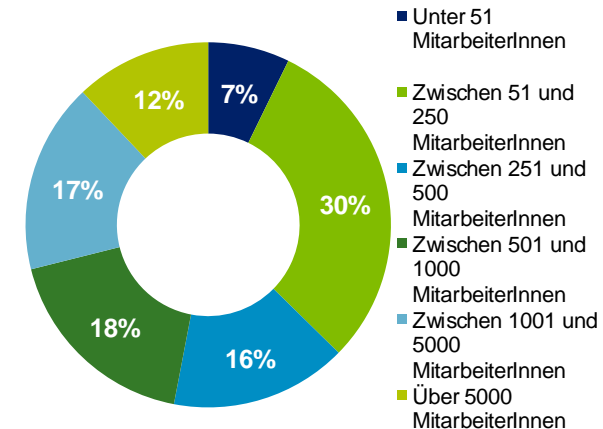
Umsatz



Branchen



Mitarbeiter

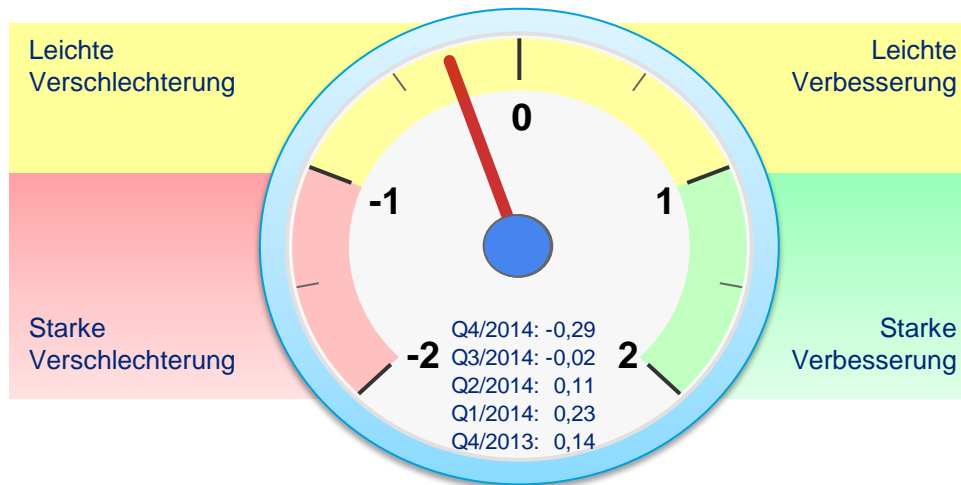


- Unser aktuelles Barometer zeigt eine Abkühlung der Stimmung sowohl auf dem Markt als auch bei den Unternehmen. Die interessantesten Ergebnisse im Detail:
- Schon im letzten Quartal gab es eine Verschlechterung der Einschätzung der Entwicklung der Wirtschaftslage. Diese wird erneut als sich verschlechternd bewertet. Beispielsweise ist die Zahl der CFOs, die eine Verbesserung der Wirtschaftslage erwarten, von 22% im dritten Quartal auf 12% im aktuellen Quartal gesunken.
- Nur mehr 26% der CFOs halten das Eintreten einer Wirtschaftskrise für unwahrscheinlich. In unserer vorangegangenen Umfrage waren es noch 47% (drittes Quartal).
- Ohne Ausnahme wurden die Marktindikatoren Investitionsklima, ATX und Inlandsabsatz deutlich schlechter bewertet als noch im letzten Quartal.
- Die Umsatzerwartungen der CFOs sind im Vergleich zum letztem Quartal erneut deutlich gesunken. 19% der Finanzvorstände erwarten einen Rückgang des Umsatzes in den nächsten Monaten. Im letzten Quartal waren es nur 9%. Die Zahl der CFOs, die einen Anstieg des Umsatzes erwarten, ist von 38% auf 35% gesunken.
- Die Prognosen über die Entwicklung der Investitionstätigkeit haben sich in der aktuellen Umfrage ebenfalls verschlechtert. Die Anzahl der CFOs, die etwas weniger als im letzten Jahr investieren wollen, ist auf 27% gesungen, die Anzahl der CFOs, die im nächsten Quartal wesentlich weniger investieren wollen als im vorhergegangenen, ist auf 7% gestiegen.
- Die Indikatoren für den Bereich M&A zeigen nach einer negativen Entwicklung im letzten Quartal wieder eine leicht positive Einschätzung. Noch immer steht der Großteil der Befragten CFOs (32%) dem Thema jedoch neutral gegenüber.
- Die Kreditverfügbarkeit zeigt im aktuellen Quartal als einziger Indikator einen deutlich positiven Trend. Aktuell halten 35% der Befragten eine Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen für sehr wahrscheinlich.
- Für die Entwicklung des Personalstandes sehen die CFOs eine leichte Verschlechterung voraus. Die Anzahl der Führungskräfte, die weniger Mitarbeiter als im letzten Quartal erwarten, ist von 18% auf 21% gestiegen.

Key Findings

CFO-Marktbarometer

Marktbarometer



Key Findings

- Im aktuellen Quartal beurteilen die österreichischen CFOs die Entwicklung des Marktes deutlich schlechter als im dritten Quartal.
- Die Entwicklung der Wirtschaftslage wird im vierten Quartal 2014 deutlich schlechter bewertet und befindet sich aktuell schon im negativen Bereich.
- Die Erwartungen an den ATX sind im aktuellen Quartal ebenfalls gesunken.
- Sowohl beim Investitionsklima als auch beim Inlandsabsatz kommt es zu einer deutlichen Verschlechterung der Einschätzung der Führungskräfte.

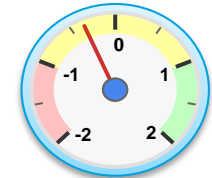
Marktindikatoren

Wirtschaftslage

Tendenz



Q4/2014: -0,36
Q3/2014: 0,01
Q2/2014: 0,31
Q1/2014: 0,45
Q4/2013: 0,30

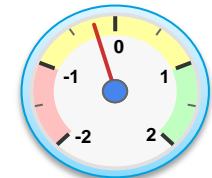


Inflationsrate

Tendenz



Q4/2014: -0,25
Q3/2014: -0,19
Q2/2014: -0,16
Q1/2014: -0,20
Q4/2013: -0,20

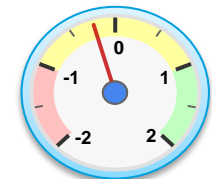


ATX

Tendenz



Q4/2014: -0,25
Q3/2014: 0,15
Q2/2014: 0,03
Q1/2014: 0,49
Q4/2013: 0,33



Investitionsklima

Tendenz



Q4/2014: -0,40
Q3/2014: -0,06
Q2/2014: 0,12
Q1/2014: 0,22
Q4/2013: 0,08

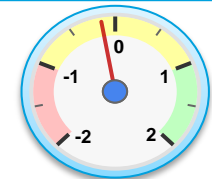


Inlandsabsatz

Tendenz



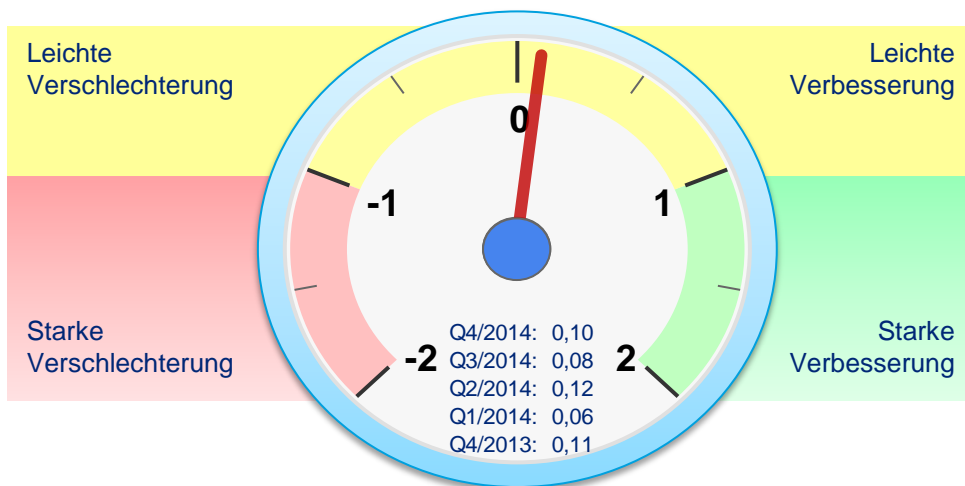
Q4/2014: -0,16
Q3/2014: 0,00
Q2/2014: 0,23
Q1/2014: 0,19
Q4/2013: 0,17



Key Findings

CFO-Unternehmensbarometer

Unternehmensbarometer



Key Findings

- In Bezug auf die Unternehmensindikatoren hat sich die Stimmung der österreichischen Finanzvorstände seit dem letzten Quartal ebenfalls deutlich verschlechtert.
- Die Umsatzerwartungen sinken zum zweiten Mal in Folge.
- Die Indikatoren für den Bereich M&A zeigen eine leicht positive Entwicklung.
- Die Kreditverfügbarkeit zeigt im aktuellen Quartal als einziger Indikator eine deutlich positive Entwicklung.
- Im Bereich des Personalstandes wird eine leichte Verschlechterung erwartet.

Unternehmensindikatoren

Umsatz

Q4/2014: 0,16
Q3/2014: 0,33
Q2/2014: 0,45
Q1/2014: 0,43
Q4/2013: 0,53

Tendenz



Investitionen

Q4/2014: -0,08
Q3/2014: -0,01
Q2/2014: -0,02
Q1/2014: -0,02
Q4/2013: -0,09

Tendenz



M&A

Q4/2014: -0,40
Q3/2014: -0,44
Q2/2014: -0,26
Q1/2014: -0,41
Q4/2013: -0,43

Tendenz



Personal

Q4/2014: 0,00
Q3/2014: 0,04
Q2/2014: 0,00
Q1/2014: 0,00
Q4/2013: 0,02

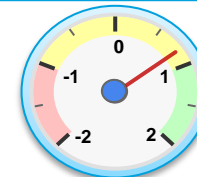
Tendenz



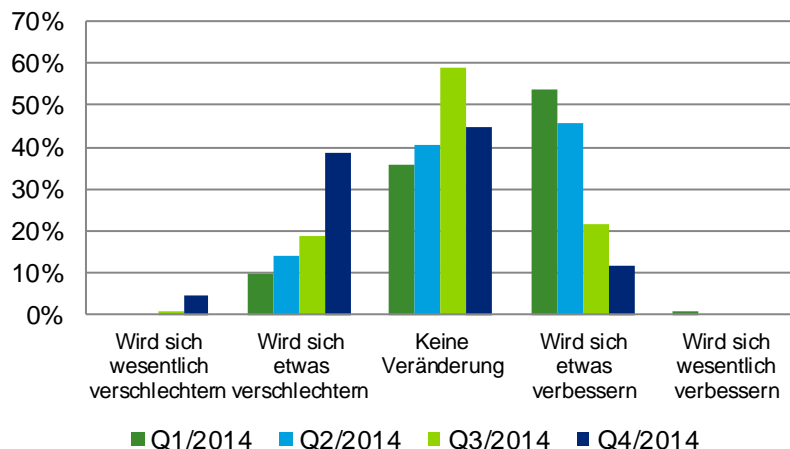
Kreditverfügbarkeit

Q4/2014: 0,80
Q3/2014: 0,46
Q2/2014: 0,44
Q1/2014: 0,30
Q4/2013: 0,51

Tendenz



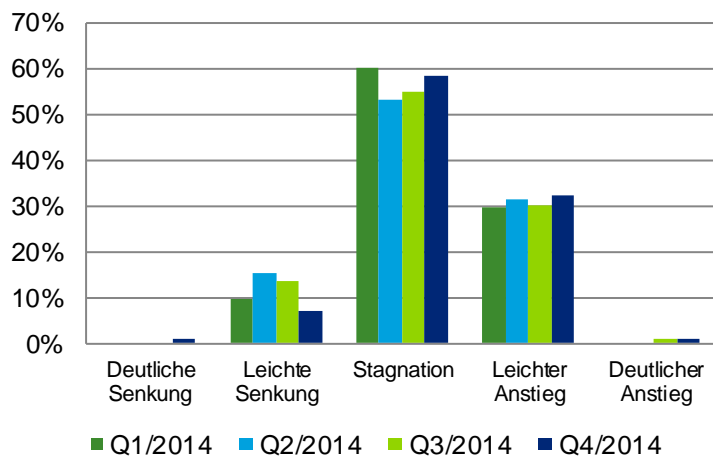
Entwicklung der Wirtschaftslage



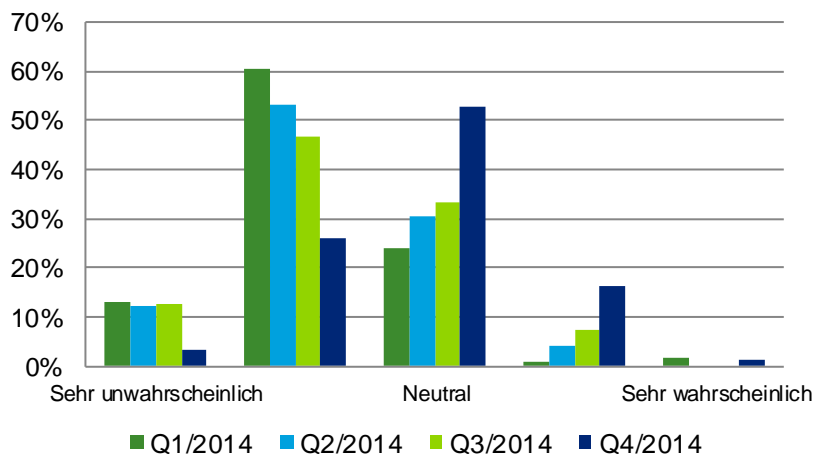
Wirtschaftslage / Inflationsrate

- Der Trend aus dem zweiten und dritten Quartal setzt sich fort. Zum dritten Mal in Folge wird eine deutliche Verschlechterung bei der Entwicklung der Wirtschaftslage erwartet.
- Keiner der befragten Finanzvorstände glaubt an eine wesentliche Verbesserung der Wirtschaftslage.
- Die Zahl der CFOs, die eine Verbesserung der Wirtschaftslage erwarten, ist von 22% im dritten Quartal auf 12% im aktuellen Quartal gesunken.
- 39% der befragten Führungskräfte glauben an eine geringfügige Verschlechterung der Wirtschaftslage. Im vorangegangenen Quartal waren es 19%.
- 5% der CFOs glauben an eine wesentliche Verschlechterung der Wirtschaftslage.
- Bezüglich der Inflationsrate gibt es wie im letzten Quartal eine Verschlechterung der Stimmung.
- Der Großteil der CFOs sieht jedoch noch immer eine Stagnation der Inflationsrate voraus (58% im Vergleich zu 55% im letzten Quartal).

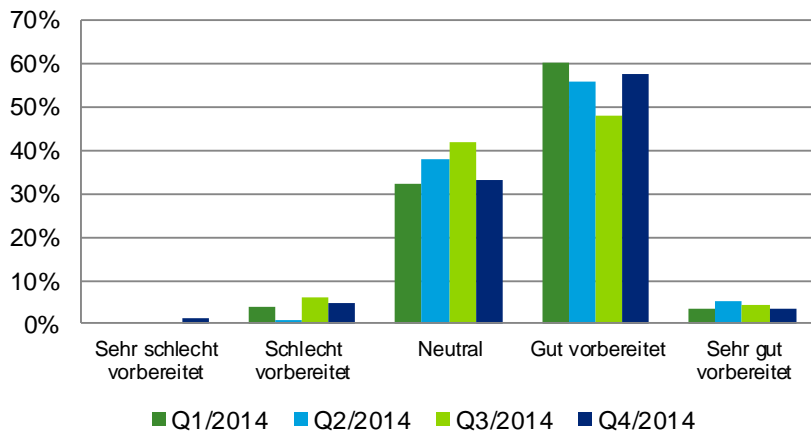
Entwicklung der Inflationsrate



Rezession / Wirtschaftskrise



vorbereitet auf Wirtschaftskrise



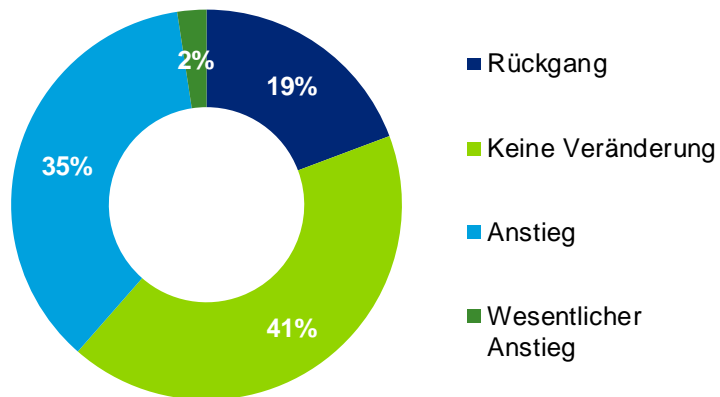
Rezessionsaussichten

- Die Anzahl der CFOs, die eine Wirtschaftskrise für unwahrscheinlich halten, sinkt seit nunmehr drei Quartalen.
- Der Großteil der Befragten hat keine Einschätzung bezüglich des Eintreffens einer Wirtschaftskrise getroffen.
- Die Anzahl der CFOs, die eine Wirtschaftskrise für wahrscheinlich halten, ist von 7% im letzten Quartal auf 16% im aktuellen Quartal gestiegen.
- Nur mehr 26% der CFOs halten das Eintreten einer Wirtschaftskrise für unwahrscheinlich (47% im dritten Quartal).
- Die Zahl der CFOs, die sich als gut auf eine Wirtschaftskrise vorbereitet sehen, ist auf 58% gestiegen.
- 4% fühlen sich nach wie vor sehr gut auf eine mögliche Wirtschaftskrise vorbereitet.
- Fazit:** Die CFOs halten die Möglichkeit des Eintretens einer Wirtschaftskrise im nächsten Quartal für deutlich wahrscheinlicher als noch im dritten Quartal. Ein wirkliches Eintreten wird jedoch aktuell noch nicht erwartet.

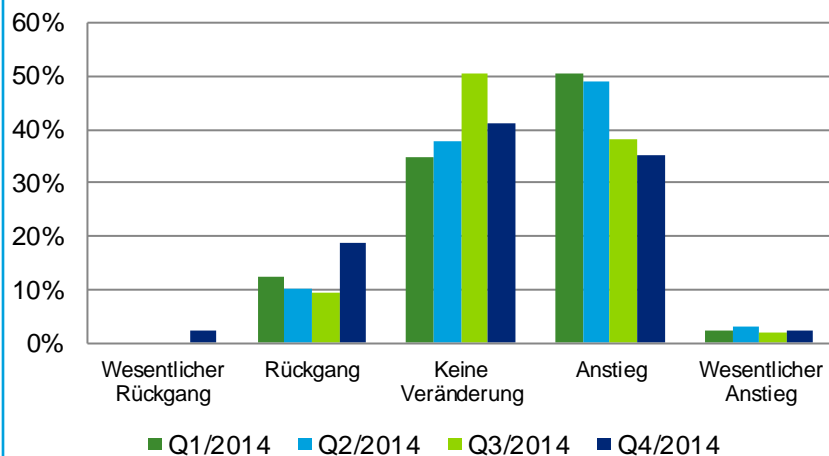
Detailauswertungen

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung (Q4/2014)



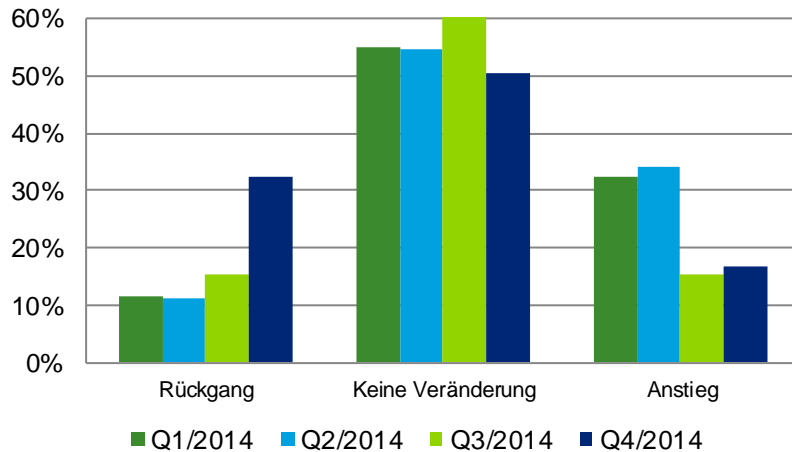
Umsatzentwicklung



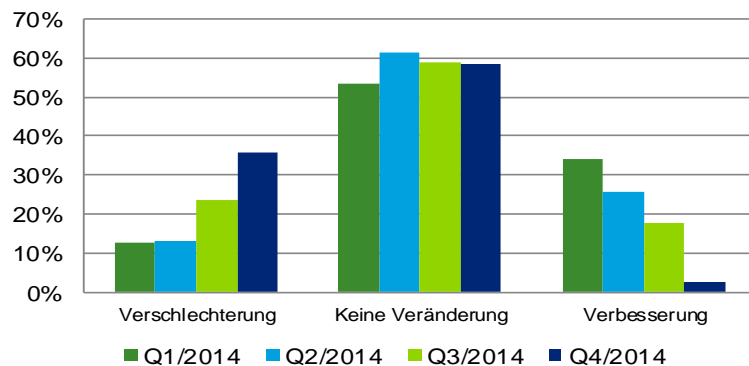
Umsatzentwicklung

- Die Umsatzerwartungen haben in diesem Quartal erneut einen deutlichen Dämpfer erhalten.
- 19% der Finanzvorstände erwarten einen Rückgang des Umsatzes in den nächsten Monaten. Im letzten Quartal waren es nur 9%.
- Die Zahl der CFOs, die einen Anstieg des Umsatzes erwarten, ist von 38% auf 35% gesunken.
- 41% der CFOs erwarten keine Veränderung des Umsatzes in den nächsten Monaten.
- 19% der befragten Führungskräfte sehen einen Rückgang des Umsatzes ihres Unternehmens in den nächsten Monaten voraus. Im dritten Quartal waren es 9%.
- Bei den CFOs, die einen wesentlichen Rückgang des Umsatzes im kommenden Quartal erwarten, gab es einen Anstieg auf 2%.
- Fazit:** Die Umsatzerwartungen der CFOs haben sich deutlich verschlechtert, sind jedoch noch immer im positiven Bereich.

Entwicklung des Inlandsabsatzes



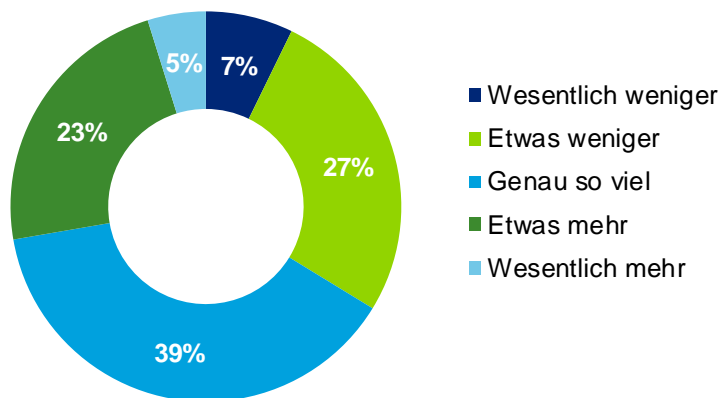
Entwicklung des Investitionsklimas



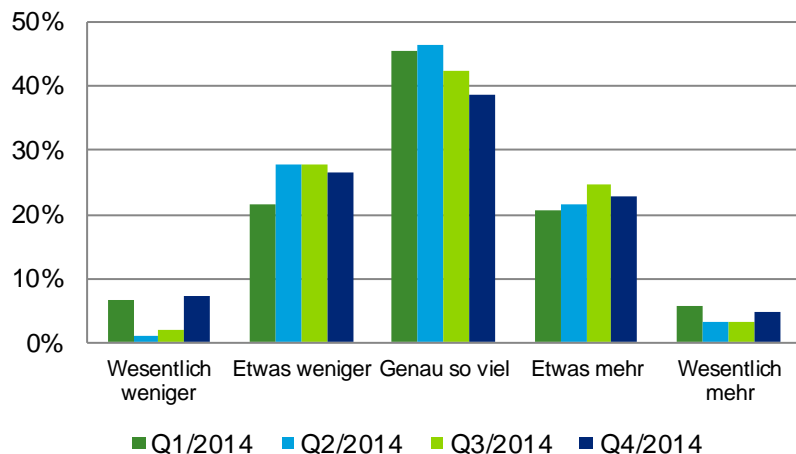
Inlandsabsatz / Investitionsklima

- Der Inlandsabsatz zeigt im vierten Quartal 2014 eine deutliche Verschlechterung.
- So ist die Anzahl der Unternehmen deutlich gestiegen, die einen Rückgang des Inlandsabsatzes erwarten (von 16% auf 33%). Die Anzahl der Unternehmen, die mit einem Anstieg des Inlandsabsatzes in den nächsten Monaten rechnen, hat sich in unserer Umfrage geringfügig erhöht (von 15% auf 17%).
- Der Großteil der befragten Finanzvorstände glaubt nach wie vor an einen gleichbleibenden Inlandsabsatz in den nächsten Monaten (51% im Vergleich zu 69% im letzten Quartal).
- Das Investitionsklima zeigt ebenfalls eine Verschlechterung der Einschätzung der Führungskräfte:
 - Nur mehr 2% der CFOs glauben an eine Verbesserung des Investitionsklimas. Im zweiten Quartal waren es noch 17%.
 - 36% der Befragten glauben an eine Verschlechterung des Investitionsklimas.
 - Der Großteil der Finanzführungskräfte (58%) erwartet keine Veränderung des Investitionsklimas.

Investitionen (Q4/2014)



Investitionen



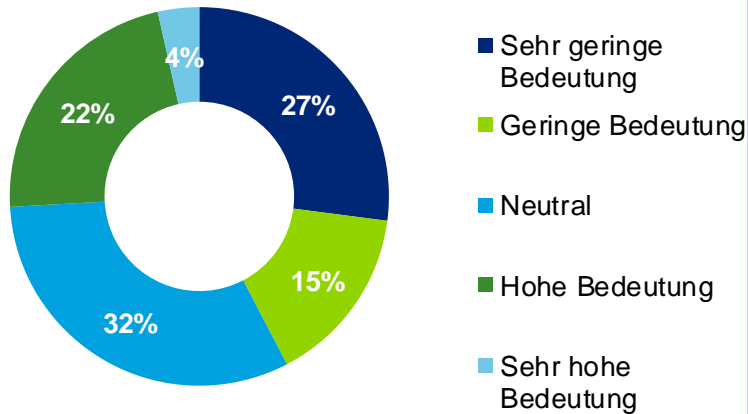
Investitionen

- Die Prognosen über die Entwicklung der Investitionstätigkeit haben sich in der aktuellen Umfrage verschlechtert.
- Der Großteil der Finanzvorstände glaubt noch immer an gleichbleibende Investitionen. Die Anzahl ist jedoch von 42% auf 39% gesunken.
- Die Anzahl der CFOs, die etwas weniger als im letzten Jahr investieren wollen, ist auf 27% gesunken, die Anzahl der CFOs, die im nächsten Quartal wesentlich weniger investieren wollen als im vorhergegangenen, ist auf 7% gestiegen.
- Eine Veränderung gab es auch im Bereich der CFOs, die etwas mehr investieren wollen als im dritten Quartal. Haben im vorangegangenen Quartal noch 25% der CFOs an eine Erhöhung der Investitionen geglaubt, sind es aktuell 23%.
- 5% der CFOs wollen wesentlich mehr investieren als noch im letzten Quartal.
- Fazit:** Die Veränderung im Bereich der CFOs, die wesentlich mehr investieren wollen als noch im dritten Quartal, gleicht den negativen Trend nicht aus. Die generelle Ansicht ist, dass mit einer Verschlechterung zu rechnen ist.

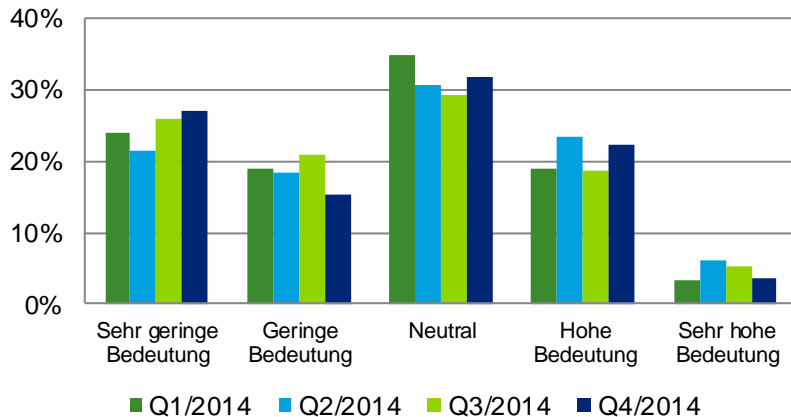
Detailauswertungen

Mergers & Acquisitions

Mergers & Acquisitions (Q4/2014)



Mergers & Acquisitions Bedeutung



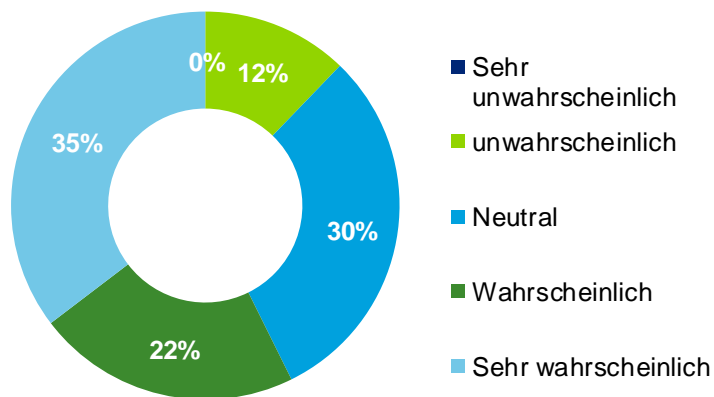
Mergers & Acquisitions

- Die Indikatoren für den Bereich M&As zeigen nach einer negativen Entwicklung im letzten Quartal wieder eine leicht positive Einschätzung im aktuellen.
- Eine Veränderung gab es bei der Anzahl der Finanzvorstände, die dem Thema M&As eine geringe Bedeutung geben (von 21% auf 15%).
- Die Anzahl der Finanzvorstände, für die der Bereich M&As eine hohe bzw. eine sehr hohe Bedeutung hat, hat sich verändert:
 - 22% geben M&As eine hohe Bedeutung in den nächsten Monaten
 - 4% weisen dem Thema eine sehr hohe Bedeutung zu
- Noch immer steht der Großteil der Befragten CFOs (32%) dem Thema neutral gegenüber.
- Fazit:** Es gibt eine leicht positive Tendenz bei der Einschätzung der Finanz-Führungskräfte dem Thema M&As gegenüber.

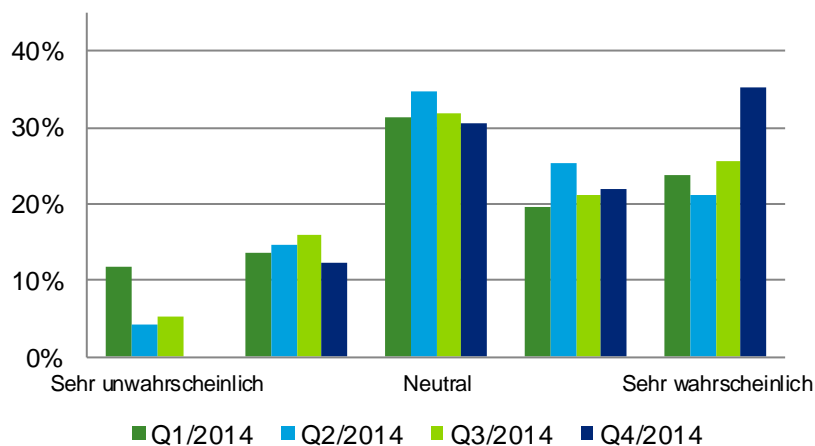
Detailauswertungen

Kreditverfügbarkeit

Kreditverfügbarkeit (Q4/2014)



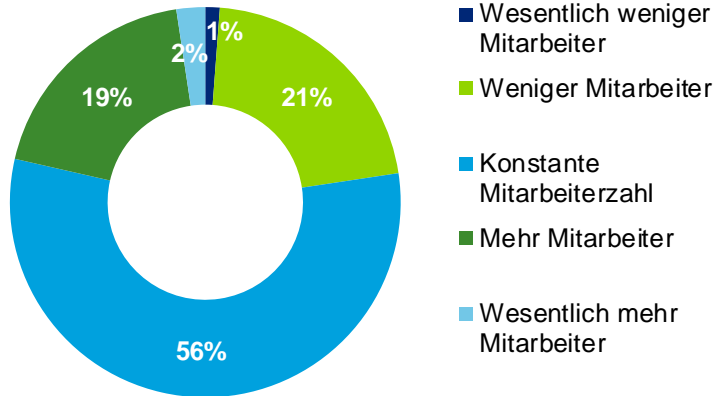
Kreditverfügbarkeit



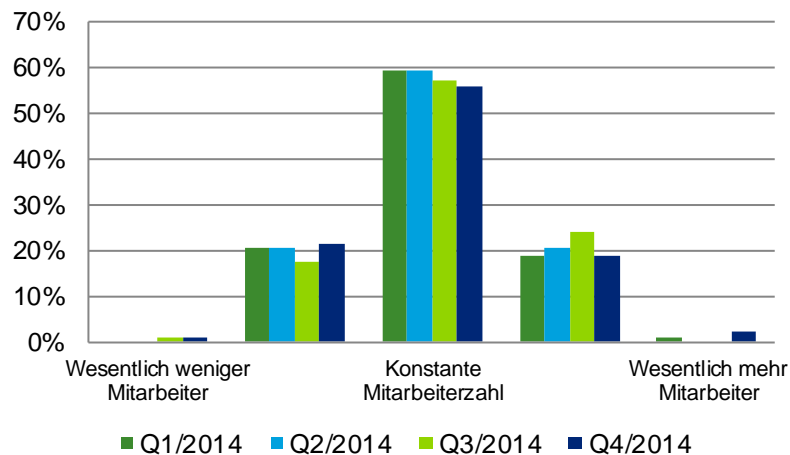
Kreditverfügbarkeit

- Die Kreditverfügbarkeit zeigt im aktuellen Quartal als einziger Indikator einen deutlich positiven Trend:
 - Aktuell halten 35% der Befragten eine Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen für sehr wahrscheinlich.
 - 22% halten eine Kreditverfügbarkeit für wahrscheinlich.
- 30% der befragten CFOs glaubten an eine gleichbleibende Kreditverfügbarkeit.
- Die Zahl der CFOs, die von einer schlechten Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen ausgehen, ist von 16% auf 12% gesunken.
- Eine sehr schlechte Kreditverfügbarkeit für sein Unternehmen erwartet aktuell keiner der Befragten.

Personalstand (Q4/2014)



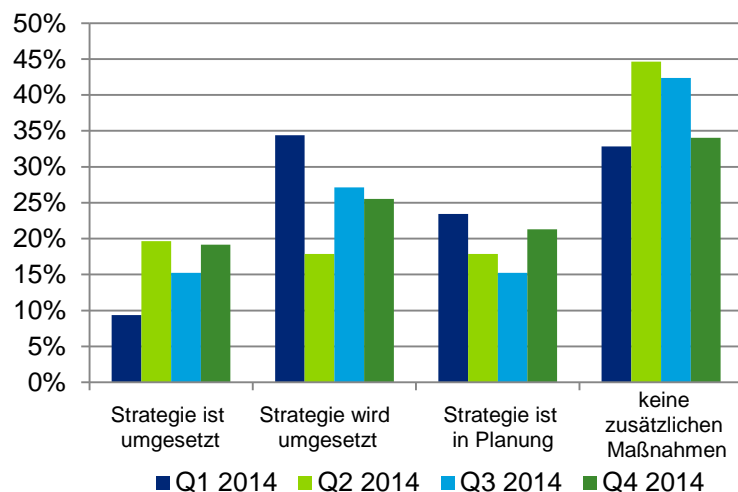
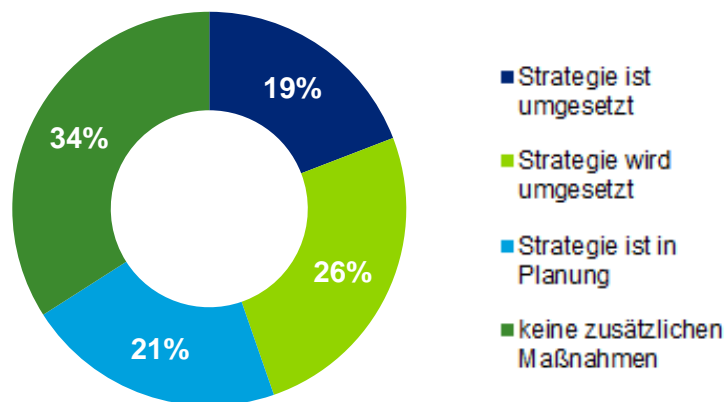
Entwicklung des Personalstandes



Personal

- Für die Entwicklung des Personalstandes sehen die CFOs eine leichte Verschlechterung voraus.
- Die Anzahl jener CFOs, die eine konstante Mitarbeiterzahl erwarten, ist von 57% auf 56% gesunken.
- Die Anzahl der Führungskräfte, die weniger Mitarbeiter als im letzten Quartal erwarten, ist von 18% auf 21% gestiegen.
- Gleichzeitig ist die Anzahl der CFOs, die etwas mehr Mitarbeiter als im vorhergegangenen Quartal erwarten, um 5% gesunken und liegt aktuell bei 19%.
- Unter den Befragten gab es nur 1%, die wesentlich weniger Mitarbeiter als im letzten Quartal voraussehen.
- **Fazit:** Die Entwicklungen stellen einen negativen Trend dar, es ist mit einer Verkleinerung des Personalstandes der Unternehmen im Vergleich zum vorhergegangenen Quartal zu rechnen.

Vorbereitung auf Enforcement



Enforcement

- Aufgrund der Einführung des Rechnungslegungs-Kontrollgesetzes hat es uns mittlerweile zum achten Mal besonders interessiert, wie und ob sich österreichische Unternehmen schon auf eine mögliche Enforcement-Prüfung vorbereiten.
- 19% der Unternehmen haben ihre Enforcement-Strategie bereits umgesetzt.
- 34% der betroffenen Unternehmen ergreifen keine zusätzlichen Maßnahmen.
- Bei 21% der Unternehmen ist eine Strategie für Enforcement noch in der Planung.
- 26% setzten ihre Strategie gerade um.
- **Fazit:** Die Bedeutung von Enforcement für die betroffenen Unternehmen erhöht sich stetig. Entsprechende Vorbereitungen werden getroffen.



Mag. Gerhard Marterbauer

Partner
Deloitte

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4600
Fax: +43 1 537 00 99 4600
gmarterbauer@deloitte.at



Mag. Gerald Vlk

Director
Deloitte Consulting

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 2735
Fax: +43 1 537 00 99 2735
gvlk@deloitte.at

Durchführung der Studie



Mag. Thomas Beckel

Senior
Deloitte

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4680
Fax: +43 1 537 00 99 4680
tbeckel@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte refers to one or more of Deloitte Touche Tohmatsu Limited, a UK private company limited by guarantee, and its network of member firms, each of which is a legally separate and independent entity. Please see www.deloitte.com/about for a detailed description of the legal structure of Deloitte Touche Tohmatsu Limited and its member firms.

Deloitte provides audit, tax, consulting, and financial advisory services to public and private clients spanning multiple industries. With a globally connected network of member firms in more than 150 countries, Deloitte brings world-class capabilities and high-quality service to clients, delivering the insights they need to address their most complex business challenges. Deloitte has in the region of 200,000 professionals, all committed to becoming the standard of excellence.

This publication contains general information only, and none of Deloitte Touche Tohmatsu Limited, its member firms, or their related entities (collectively, the "Deloitte Network") is, by means of this publication, rendering professional advice or services. Before making any decision or taking any action that may affect your finances or your business, you should consult a qualified professional adviser. No entity in the Deloitte Network shall be responsible for any loss whatsoever sustained by any person who relies on this publication.

© 2014 Deloitte Consulting GmbH.